



DIGITALE FREUNDSCHAFT

Vom Fremden zum besten Freund? Täglich werden online viele Freundschaften geschlossen. Welchen Wert haben digitale Freundschaften?

#DABEI-Geschichten – eine Initiative der Deutschen Telekom AG
Moderationsunterlagen für einen Workshop (Einfache Sprache)



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

#DABEI-Geschichten – eine Initiative der Deutschen Telekom AG
Barbara Costanzo, Vice President Group Social Engagement
Friedrich-Ebert-Allee 140, 53113 Bonn

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

<https://dabei-geschichten.telekom.com/themen/digitale-freundschaft/einfache-sprache/>

STAND

09.01.2020

STATUS

veröffentlicht

KONTAKT

engagement-bonn@telekom.de

BENÖTIGTE MATERIALIEN

Tafel, Flipchart, Stifte und Papier für die Teilnehmer

HINWEISE FÜR MULTIPLIKATOREN IN SCHWERER SPRACHE

Im Verlauf dieses Workshops werden die Phänomene „Digitale Freundschaft“ und „Digitale Einsamkeit“ näher beleuchtet. Ausgehend von der Frage „Was ist Freundschaft?“ lernen die Teilnehmer Freundschaften und Möglichkeiten digitaler Freundschaften näher kennen. Dazu werden auch Apps und Plattformen vorgestellt.

Die Kernaussagen des Workshops sind deshalb:

1. Digitale Freundschaften sind nicht schlechter als analoge Freundschaften. Sie können diese ersetzen oder sind eine sinnvolle und intensive Ergänzung.
2. Apps und Plattformen tragen dazu bei, bestehende Freundschaften zu festigen und neue Kontakte zu knüpfen. Dabei gibt es digitale Freunde, die nicht real sind, jedoch wie wahre Freunde wirken. So werden auch einsamen Menschen neue Perspektiven ermöglicht.
3. Digitale Freunde können auch falsche Freunde sein. Diese zu durchschauen, ist nicht leicht. Es gibt aber Hilfestellungen.

Ablauf

Einleitung

„Wir sind heute hier, um mehr über das Thema ‚Freunde‘ zu erfahren. Freunde, die man persönlich kennt und Freunde, die man im Internet kennen gelernt hat. In Sozialen Medien z. B. auf Facebook. Aber lassen Sie uns erstmal schauen, welche Worte dabei immer wieder benutzt werden. Kennen Sie eins oder mehrere dieser Worte?“

Vorbereitung

Schreiben Sie folgende Begriffe auf das Flipchart, sodass die Teilnehmer sie gut lesen können:

- Internet
- Soziale Medien
- App
- online/offline
- Chat

(Smartphone kann gesagt werden, muss aber nicht. Dann schon eher vom Handy sprechen)
Lesen Sie die Begriffe außerdem zusätzlich vor.

Aufgabe

„Was bedeutet Internet? Sie können gerne ein Beispiel dafür sagen.“ (usw.)



Mögliche Lösung

- Internet: Im Internet findet man mit einem Computer oder einem Handy Infos aus der ganzen Welt. Jeder kann Infos ins Internet stellen.
- Soziale Medien: Soziale Medien sind zum Beispiel Facebook oder Twitter oder Instagram. Man kann sie auf dem Computer ansehen. Oder als Apps auf dem Handy. Man kann sie von überall nutzen. Und mit Freunden und Fremden Nachrichten und Bilder online austauschen. Und Sachen ansehen, die andere geschrieben haben. Zu „schreiben“ in Sozialen Medien sagt man auch „posten“.
- App: Ist ein anderes Wort für Software oder Programm. Eine App ist ein Programm für den Computer oder das Handy.
- Online/ Offline: Im Internet sein und z. B. Nachrichten lesen können oder nicht im Internet sein
- Chat: Sich im Internet und den Sozialen Medien schreiben. Meistens sind alle, die schreiben, in diesem Moment online.

Ihre Notizen

Ablauf

„Was ist Freundschaft?

Jeder Mensch möchte Freundschaften haben.

Viele junge Menschen haben sehr viele (oder als Zahl: 270) Freunde in den Sozialen Medien. Aber trotzdem hat man oft nur einen oder zwei beste Freunde. Viele Menschen trifft man, man findet sich nett. Man denkt, jemand ist ein Freund, aber dann geht die Freundschaft vorbei. Wenn man älter wird, hat man oft weniger Freunde als wenn man ein Kind ist. Oder ein Jugendlicher.“



Aufgabe

„Aber was macht eine Freundschaft aus?/Was ist wichtig für eine Freundschaft?/Wann nennen Sie jemanden ‚einen Freund‘?

Wie viele echte Freunde haben Sie?“

Mögliche Lösung

„Ich finde, echte Freunde müssen über alles sprechen können.“, „Wenn man sich vertraut.“, "Wenn man gerne zusammen ist..."

Ihre Notizen

Ablauf

„Digitale Freundschaften sind anders. Wir fühlen uns mit unseren digitalen Freunden verbunden. Weil man das gleiche Interesse hat. Zum Beispiel ein Fan-Club auf Facebook. Enge Freunde verstehen manchmal nicht, dass man so viel Zeit mit digitalen Freunden verbringt. Darum sind digitale Freundschaften etwas Besonderes.“



Aufgabe

„Vielleicht haben Sie einen digitalen Freund. Über welche Dinge sprechen Sie mit diesem Freund? Besprechen Sie manchmal andere Dinge als mit Freunden, die Sie persönlich treffen?“

Mögliche Lösung

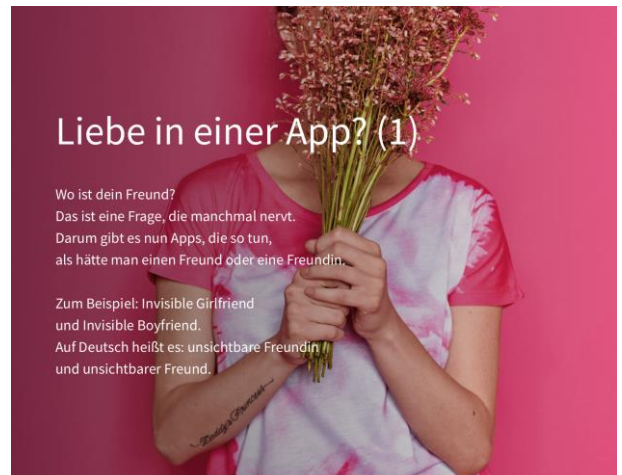
„Über gemeinsame Facebook-Gruppen, über Foren, etc.“

Ihre Notizen

Ablauf

„Wo ist dein Freund? Das ist eine Frage, die manchmal nervt. Darum gibt es nun Apps, die so tun, als hätte man einen Freund oder eine Freundin. Zum Beispiel: Invisible Girlfriend und Invisible Boyfriend. Auf Deutsch heißt es: unsichtbare Freundin und unsichtbarer Freund.“

Hinweis für den Moderator: Es handelt sich um eine Plattform, die im Internet aufgerufen werden kann, nicht z. B. über den App-Store.



Aufgabe

„Lassen Sie uns einen unsichtbaren Freund zusammenstellen. Wie soll er sein, wie alt? Wie heißt er?“

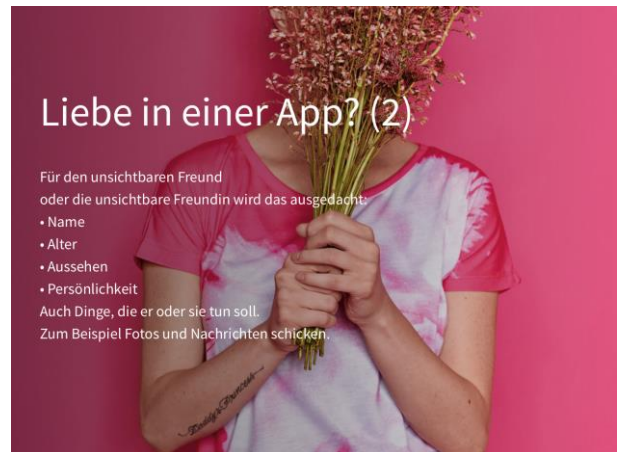
Mögliche Lösung

„Tabea, 32 Jahre, etc.“

Ihre Notizen

Ablauf

„Für den unsichtbaren Freund oder die unsichtbare Freundin wird das ausgedacht: Name, Alter, Aussehen, Persönlichkeit. Auch Dinge, die er oder sie tun soll. Zum Beispiel Fotos und Nachrichten schicken.“



Aufgabe

„Können Sie sich vorstellen, einen unsichtbaren Freund zu haben? Für wen kann das gut sein? Und warum kann das gut sein? Würden Sie das machen – Geld bezahlen, damit jemand so tut als wäre er Ihr Freund? Warum kann man das auch nicht gut finden?“

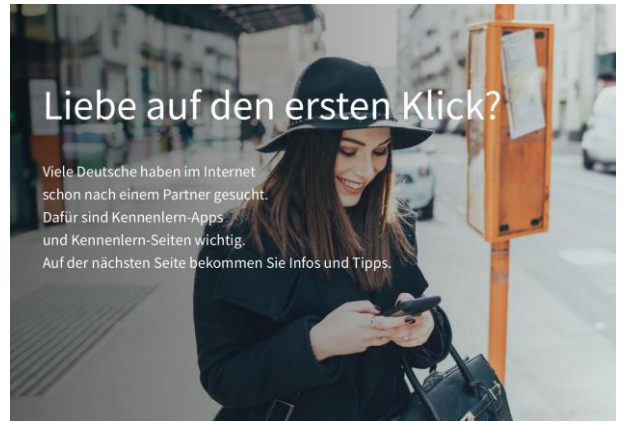
Mögliche Lösung

„Weil andere immer und immer fragen und man gar keinen Freund haben will. Aber seine Ruhe.“
„Nicht gut ist, dass man andere damit belügt.“

Ihre Notizen

Ablauf

„Viele Deutsche haben im Internet schon nach einem Partner gesucht. Dafür sind Kennenlern-Apps und Kennenlern-Seiten wichtig. Für manche Menschen ist es nicht einfach, neue Leute kennenzulernen. Zum Beispiel, weil sie keine Zeit haben und immer arbeiten. Oder weil sie dort wohnen, wo nicht viele Menschen sind. Oder weil sie sehr schüchtern sind. Und es gibt auch besondere Seiten im Internet. Zum Beispiel für Menschen, die jemanden suchen, der auch bald Kinder will. Oder die Seite "Schatzkiste" für Menschen mit Behinderung. Beim ersten Treffen kann dann sogar ein Betreuer mitkommen.“



Aufgabe

„Wissen Sie, wie man im Internet Menschen kennenlernt? Wonach soll man schauen, wenn man im Internet einen neuen Partner sucht?“

Mögliche Lösung

„Man kann sich erstmal Bilder anschauen (Hinweis: oft wird im Internet bei Bildern gelogen! Aber es gibt auch Seiten, bei denen man nur Videos hochladen kann).“, „Man sollte schauen, ob der andere zu einem passt. Zum Beispiel mit dem Alter. Oder mit Hobbies.“

Ihre Notizen

Ablauf

„Leider gibt es auch Menschen im Netz, die nicht nur Gutes wollen. Muss man Angst haben? Vor den meisten Menschen muss man keine Angst haben. Nicht immer erkennt man Menschen, die Schlechtes wollen. Trotzdem muss man keine Angst haben. Man sollte aber vorsichtig sein.“



Aufgabe

„Was kann man deshalb tun, wenn man neue Leute kennenlernen will?
Und es sicher sein soll?
Haben Sie bereits Erfahrungen im Internet gemacht? Und können Sie sich vorstellen, warum es gut sein kann, nicht sofort alles von sich zu erzählen?“

Ihre Notizen

PHASE 8: SICHER NEUE LEUTE KENNENLERNEN (2)

4 MIN.

Ablauf

„Ich treffe mich mit jemandem aus dem Internet. Das sage ich einem guten Freund. Damit jemand weiß, wo ich bin. Ich sage im Internet nicht, wo ich wohne. Ich sage im Internet nicht meinen richtigen Namen. Ich denke mir einen Namen aus. Ich prüfe, ob es den Menschen im Internet wirklich gibt. Ich treffe mich am besten an einem öffentlichen Ort. Zum Beispiel im Café oder im Einkaufs-Zentrum.“



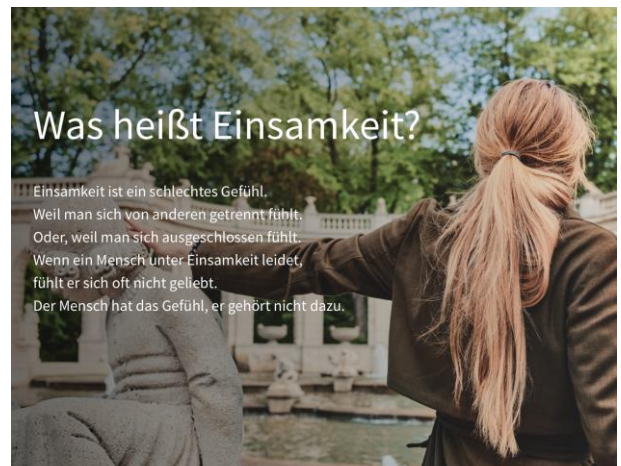
Ihre Notizen

PHASE 9: WAS HEISST EINSAMKEIT?

4 MIN.

Ablauf

„Wir haben jetzt viel über Freundschaft gesprochen. Aber es gibt auch das Gegenteil: die Einsamkeit. Aber was heißt Einsamkeit? Einsamkeit ist ein schlechtes Gefühl. Weil man sich von anderen getrennt fühlt. Oder weil man sich ausgeschlossen fühlt. Wenn ein Mensch unter Einsamkeit leidet, fühlt er sich oft nicht geliebt. Der Mensch hat das Gefühl, er gehört nicht dazu.“



Aufgabe

„Waren Sie schon einmal einsam? Was ist genau passiert? Was haben Sie getan, damit das Gefühl aufhört?“

Mögliche Lösung

„Als ich alleine zu Hause war.“, „Wenn keiner in der Schule/beim Arbeiten mit mir spricht.“, „Ich rufe eine Freundin an...“

Ihre Notizen

Ablauf

„Unser Handy nehmen wir überall mit hin. Mit dem Handy nehmen wir Kontakt mit anderen Menschen auf. Man kann immer online sein. Und immer mit anderen schreiben oder sprechen. Aber manche Menschen sagen, wir können uns trotzdem manchmal einsam fühlen.“



Aufgabe

„Haben Sie schon einmal so eine Situation erlebt: Sie haben das Handy dabei. Und trotzdem fühlen Sie sich ganz alleine?“
(Wenn Sie Zeit haben, können Sie auch diese Beispiele besprechen und überlegen, was man tun kann.)

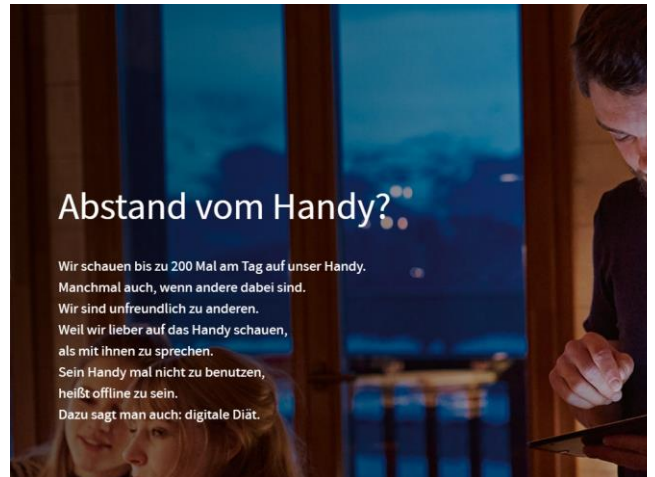
Mögliche Lösung

„Ich sehe, dass andere sich verabreden und dazu schreiben. Aber ich bin nicht eingeladen.“
(mögliche Lösung: Einfach fragen, ob man mitgehen kann. oder: manchmal ist man nicht eingeladen. Aber das heißt nicht, dass man nicht mehr befreundet ist.), „Ein Freund ist einfach aus unserer WhatsApp-Gruppe ausgetreten ohne mit mir zu reden.“ (mögliche Lösung: Anderen vorhersagen oder schreiben, wenn man zum Beispiel aus einer Gruppe austritt.)

Ihre Notizen

Ablauf

„Wir schauen bis zu 200 Mal am Tag auf unser Handy. Manchmal auch, wenn andere dabei sind. Wir sind unfreundlich zu anderen. Weil wir lieber auf das Handy schauen, als mit ihnen zu sprechen. Sein Handy mal nicht zu benutzen, heißt offline zu sein. Dazu sagt man auch: digitale Diät.“



Aufgabe

„Ist Ihnen so etwas auch schon einmal passiert? Oder haben Sie das selbst schon so gemacht? Was kann jeder von uns tun, damit andere nicht traurig sind. Und denken: das Smartphone ist wichtiger als unsere Freundschaft!“

Mögliche Lösung

„Zeiten oder Situationen vereinbaren, in denen es kein Handy gibt.“, „Anderen sagen, wenn sie sich nur auf mich konzentrieren sollen.“

Ihre Notizen

Ablauf

„Internet und Soziale Medien können helfen, Freundschaften zu schließen. Denn es hat auch viele Vorteile. Durch Soziale Medien können wir Fotos teilen. Auch wenn die Menschen weit weg sind. Das Gefühl von Einsamkeit wird dann ein Gefühl von Glück.“



Aufgabe

„Was haben Sie gelernt?/Was war neu für Sie?

Was erzählen Sie zu Hause? Oder Ihren Freunden?

Was wollen Sie mal ausprobieren?

Haben Sie Fragen?“

Ihre Notizen



ERLEBEN, WAS VERBINDET.